



Oberab

Die OBERAB-Tänze des Schwarzwaldes

Die Volkstänze des mittleren Schwarzwaldes werden meist als Oberab oder Obe'ra Tänze bezeichnet. Schriftdeutsch bedeutet Obe'ra „von oben herunter“.

Der historische Hintergrund soll folgender sein:

Ziemlich lange, vereinzelt bis in die zwanziger Jahre, bestand die Unterbekleidung der Frauentracht (ausschließlich) nur aus mehreren Unterröcken. In der Mitte des letzten Jahrhunderts wurden auch im Schwarzwald die Tanzformen immer lebhafter und die Drehbewegungen immer schneller. Zusammen mit den derben Späßen der Burschen (z. B. Röcke hochschlagen, hochheben der Mädchen usw.) und in dem Abhalten immer größerer öffentlicher Tanzvergnügen auf eigens dafür hergerichteten Bühnen, sah die Geistlichkeit einen Verfall von Sitte und Moral. Damit diesem Einhalt geboten werde, wurde die gesetzgebende weltliche Obrigkeit um Reglementierung ersucht. Verschiedentlich wollte die Geistlichkeit das Tanzen sogar ganz verbieten lassen. Hierzu zeigten die Regierungsstellen keine Neigung. Damit war grundsätzlich „von oben herab“ das Tanzen erlaubt. Bekannt sind lediglich örtlich begrenzte Reglementierungen zum Eindämmen der schlimmsten Auswüchse.

Unter der Bezeichnung „OBERAB TÄNZE“ werden somit die tolerierten Tanzformen des generell „von obe'ra“ erlaubten Tanzens verstanden.





Oberab

Langenschiltach

Schrittarten: Schwingschritt, Walzer, Schleichschritt.

Aufstellung: Paarweise im Kreis, zueinander, Tänzer Rücken zur Kreismitte.

Fassung: Rechte Hände gefaßt, freie Hände eingestützt.

Takt 1–2: Tänzer und Tänzerin zwei Schwingschritte am Ort, rechts über links beginnend.

Takt 3–4: Fassung lösen. Tänzerin weiter Schwingschritte am Ort bis Takt 8. Tänzer mit vier Schritten eine halbe Drehung gs zur Mitte, der vierte Schritt gestampft (1. Viertel Takt 4), dabei droht der Tänzer dem gegenüberstehenden Tänzer in trotziger Gebärde mit der Faust.

Takt 5: Tänzer klatscht einmal in die eigenen Hände (1. Viertel) und wendet sich dabei gs nach außen.

Takt 6: Tänzer schlägt mit beiden Händen auf die Oberschenkel (1. Viertel).

Takt 7: Tänzer schlägt mit den Händen wechselseitig (links, rechts, links) dreimal schnell und mit einer kleinen Verzögerung noch einmal rechts als Übergang zum Schlußsprung auf die Oberschenkel.

Takt 8: Tänzer mit beiden Füßen Schlußsprung zur Tänzerin.

Takt 1–8: Wiederholung Takt 1–8.

Takt 9–24: Rechte Hände über dem Scheitel der Tänzerin in lockerem Fingerdrehgriff gefaßt. Tänzerin dreht mit Walzerschritten rechts beginnend vor dem Tänzer ms in Tanzrichtung, je Takt eine halbe Drehung. Tänzer folgt links beginnend mit Schleichschritten: Schritt vor (1), anderen Fuß leicht angehoben an den Knöchel des Tanzbeines heranzuführen (2), Pause oder langsames, unbelastetes Weiterführen (3).

Takt 9–24: Wiederholung Takt 9–24. Tänzerin dreht gs. Am Schluß Takt 24 Wiederholung senkt der Tänzer die gefaßten Hände auf die rechte Schulter der Tänzerin (Einfangen) zur Stellung nebeneinander.

Anmerkung: Der Tanz kann beliebig oft wiederholt werden.

Aufgezeichnet wurde dieser „Oberab“ von Prof. Johannes Künzig in Langenschiltach anfangs der dreißiger Jahre. Bei der Tanzpflege setzten sich zur ursprünglichen Aufzeichnung kleine Änderungen durch (bei Takt 3–4 gehen die Tänzer nicht mit vier Stampfschritten zur Mitte, bei Takt 7 waren drei Schenkelschläge links, rechts, links vorgeschrieben). Gruppen des Trachtengaus tanzen bei Takt 1–8 Wiederholung eine Variante mit Hochheben und Umsetzen der Tänzerin. Dies ist wohl auch der Pflege zuzuschreiben und soll als Besonderheit diesen Gruppen verbleiben. Der Teil mit der Drohgebärde hat keine Parallele zu anderen bekannten Tanzformen. Einzustufen ist dieser „Oberab“ bei den Ländlerformen. Es hält sich hartnäckig die etwas zweifelhafte Deutung, es handele sich bei diesem „Oberab“ um einen Drohtanz gegen Pfarrer und Obrigkeit.



Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft der Sing-, Tanz- und Spielkreise in Baden-Württemberg e.V., Sitz Stuttgart

© Copyright 1987

Beschreibung:
Hans-Joachim Lieser
Druckvorlage:
Annegret Walter

Oberab

Langenschiltach

Melodiestimme

Vorspiel

① Tanz

MM: ♩ = 58



Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft der Sing-, Tanz- und Spielkreise in Baden-Württemberg e.V., Sitz Stuttgart

Musikvorlage: Dieter Kinzler

© Copyright 1987

Oberab

Langenschiltach

Melodiestimme für diatonische Ziehharmonika

Vorspiel

MM: $\text{♩} = 58$

① Tanz

3 4 4 1 4 4 | 3 4 4 | 3 4 3 | 3 4 4 1 4 4

3 4 4 1 4 4 | 1 4 4 3 4 4 1 4 4 | 3 4 3 | 3 4 3

1. 2.

②

3 4 4 1 4 4 | 1 4 4 3 4 4 1 4 4 3 4 4

3 4 4 1 4 4 | 3 4 4 1 4 4 | 1 4 4 3 4 4

1 4 4 3 4 4 | 3 4 1 3 4 3 | 3 4 3

1. 2.



Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft der Sing-, Tanz- und Spielkreise in Baden-Württemberg e.V., Sitz Stuttgart

Musikvorlage:
Dieter Kinzler

© Copyright 1987